

In den ersten Tagen über 3000 Besucher

Landesausstellung stößt auf großes Interesse

Neuburg (ull).

Nach der prunkvollen Eröffnungsfeier am Donnerstag sorgt die Landesausstellung „Von Kaisers Gnaden! 500 Jahre Fürstentum Pfalz-Neuburg“ weiterhin für positive Schlagzeilen. Bereits in den ersten Tagen kamen rund 3100 Besucher ins Neuburger Schloss, um die Ausstellung zu besuchen. Während der Andrang am Freitag noch gering war (wir berichteten), schlängelten sich die Kunst- und Geschichtsinteressierten an Wochenende in Massen durch die Ausstellungsräume – allein am Sonntag wurden 1700 Besucher gezählt.

„Wir sind sehr zufrieden. Soweit ich weiß, gab es noch nie eine Landesausstellung, die mit so guten Besucherzahlen gestartet ist. Das macht uns zum einen besonders froh und bestätigt uns darin, dass wir gute Werbung betrieben haben“, erklärte Ausstellungsleiter Dr. Michael Henker vom Haus der Bayerischen Geschichte.

Führungen aufgestockt

Weil das Interesse derart groß war, mussten vor allem am Sonntag die turnusmäßigen Führungen, die jeweils um 11 und um 15 Uhr stattfinden, doppelt und teilweise sogar dreifach angeboten werden. In einer Gruppe werden jeweils 30 bis 35 Personen geführt. Auch am gestrigen Montag wurde von einer „knallvollen 11-Uhr-Führung“ berichtet.

Die bisherigen Rückmeldungen der Besucher bezeichnete Henker als „durchweg positiv“. Besonders gefreut habe ihn, dass das Publikum großes Verständnis dafür gezeigt habe, dass die Räume nur mit niedrigen Licht-



Bereits am ersten Wochenende erlebte die Landesausstellung einen großen Besucheransturm: Nach dem eher ruhigen Freitag zählten die Veranstalter am Samstag und Sonntag zirka 2800 Besucher. Insgesamt kamen bis Sonntagabend 3100 Interessierte. Bild: Michael Stifter

werten ausgestattet seien, da einige Exponate nicht mehr als 50 Lux vertrügen würden. „Wir weisen mit einem Schild am Anfang der Ausstellung auf dieses Problem hin und haben sehr viel positive Resonanz erhalten“, erzählt der Ausstellungsleiter.

Wie berichtet, sind seit der Ausstellungseröffnung noch einige Kleinigkeiten verändert worden, um die Besucher besser durch die Ausstellung zu leiten. Henker hofft, dass in

den kommenden Wochen noch eine weitere Serviceleistung folgen und die Wegeführung in Absprache mit der Schösserverwaltung verbessert wird. Leute, die zuerst in die Flämische Barockgalerie wollten, verirren sich momentan noch relativ oft, da sie meist sofort in der Landesausstellung landen.

Am ersten Wochenende waren fast alle der 60 ausgebildeten Führer im Einsatz, zum einem um tatsächlich Besuchergruppen zu in-

formieren, zum anderen um ihre Kompetenz in Musterführungen zu beweisen. Noch haben die Bediensteten Zeit, sich „in aller Ruhe“ an ihre neue Arbeitsstätte zu gewöhnen, bevor an den Schlossfestwochenenden ein wahrer Hürdetest bevorsteht, wenn die Ausstellung bis Mitternacht geöffnet hat.

Ansonsten hat die Landesausstellung täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 6 Euro oder 4 Euro (ermäßigt).